FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Paradigmenwechsel in der Businstandhaltung

Vortrag BSL-Kundenforum

Olaf Lilla / Wolfgang Hubenthal

29.09.2011 in Hamburg

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Kurzporträt der FFG

- Vergangenheit
- Geschäftsfelder

Thesen zur Businstandhaltung

- Neudefinition des Begriffs der Werkstattproduktivität
- Erweiterte Ansätze zur Materialkostenanalyse
- Strukturwandel innerhalb des Werkstatt-Know-how
- Deutlich steigende Betreuungsintensität durch zunehmende Eigendiagnosesysteme in den Bussen
- Reduktion der Eigeninstandhaltungstiefe bei kleinen und mittleren Werkstätten
- Neue Anforderung an die Werkstattinfrastruktur durch neue Buslayouts, neue Antriebstechnologien

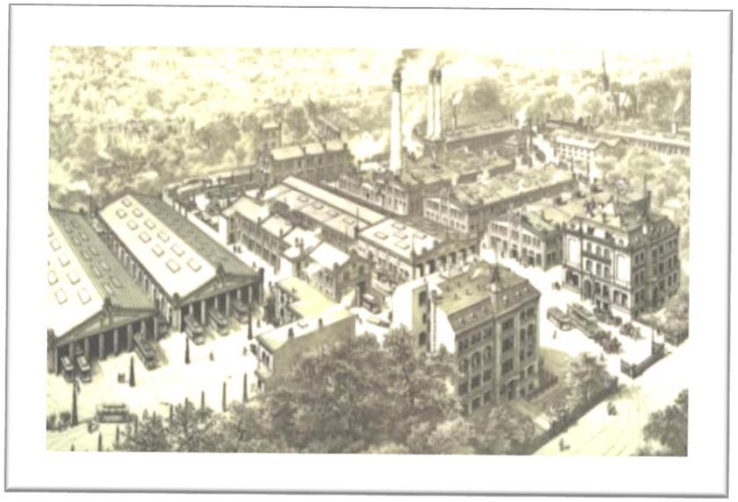
Vergangenheit

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

1892 : Gründung der Waggonfabrik Falkenried durch die SEG (Straßeneisenbahn-Gesellschaft)

1911 : Gründungsjahr der HOCHBAHN

1918 : Übernahme der SEG durch die HOCHBAHN



1968 : Ausgründung der FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH durch die HOCHBAHN

1996 : Übernahme der Bus-Betriebswerkstätten der HOCHBAHN

1999 : Umzug der FFG-Zentrale vom Falkenried nach Hummelsbüttel

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Geschäftsfelder

- Instandhaltung Infrastruktur und Anlagen
- Instandhaltung Nutzfahrzeuge
- Bus-Flottenmanagement
- Spezialfahrzeugbau
- Service-Konzepte für neue Antriebstechnologien

Mitarbeiter	270
Gesellschafter	Hamburger Hochbahn AG

Instandhaltung Nutzfahrzeuge

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Konzernaktivitäten

Bus-Full-Serviceverträge für über
750 Busse im HOCHBAHN-Konzern

Drittkundengeschäft

Drittkundenbetreuung in der Zentralwerkstatt

Instandhaltung Nutzfahrzeuge

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Werkstätten für:

Allg. Instandhaltung

Karosseriebau

Lackierungen

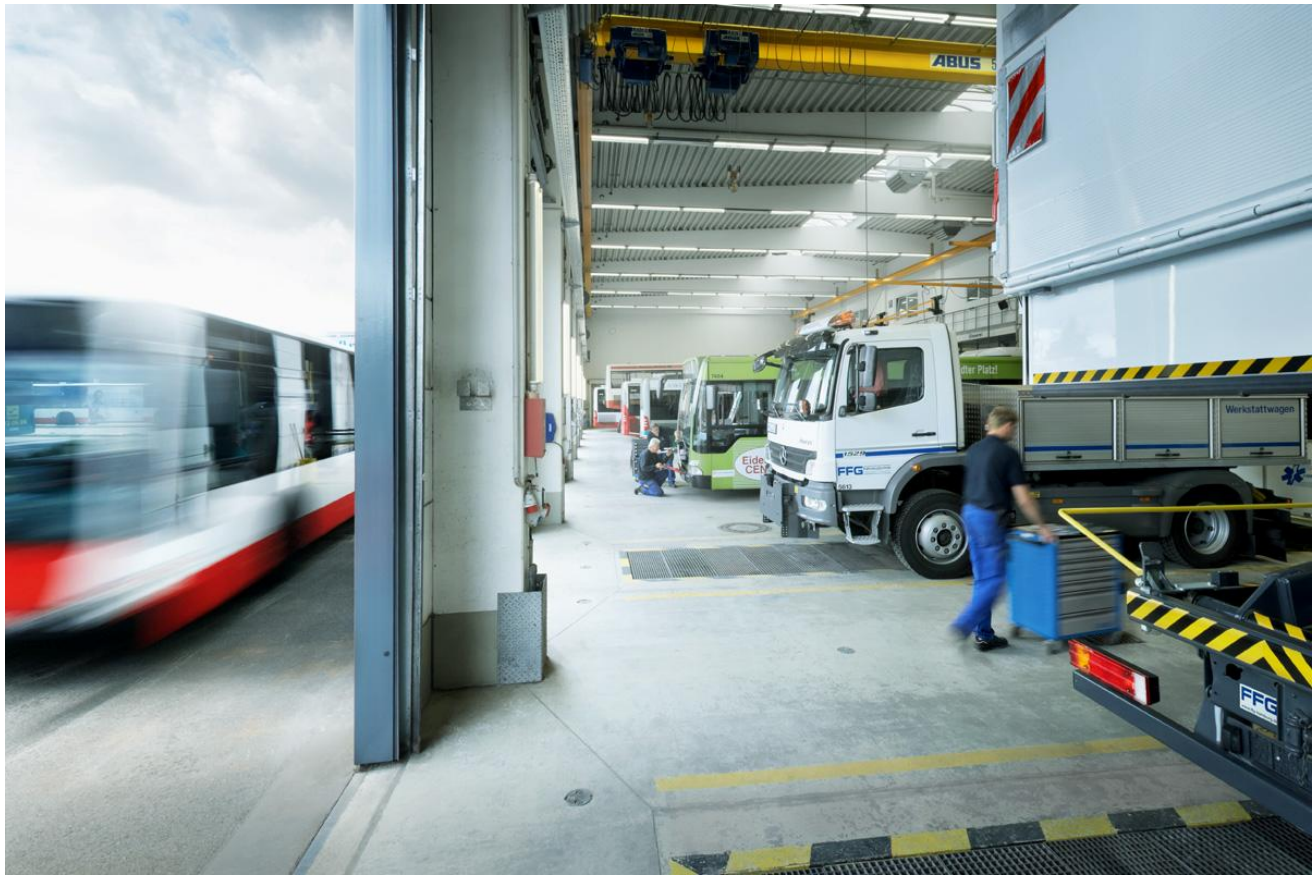
Glaserei / Sattlerei

Elektrik / Elektronik

Funk / EFAD

Schweißerei

Innenausbau



Instandhaltung Nutzfahrzeuge

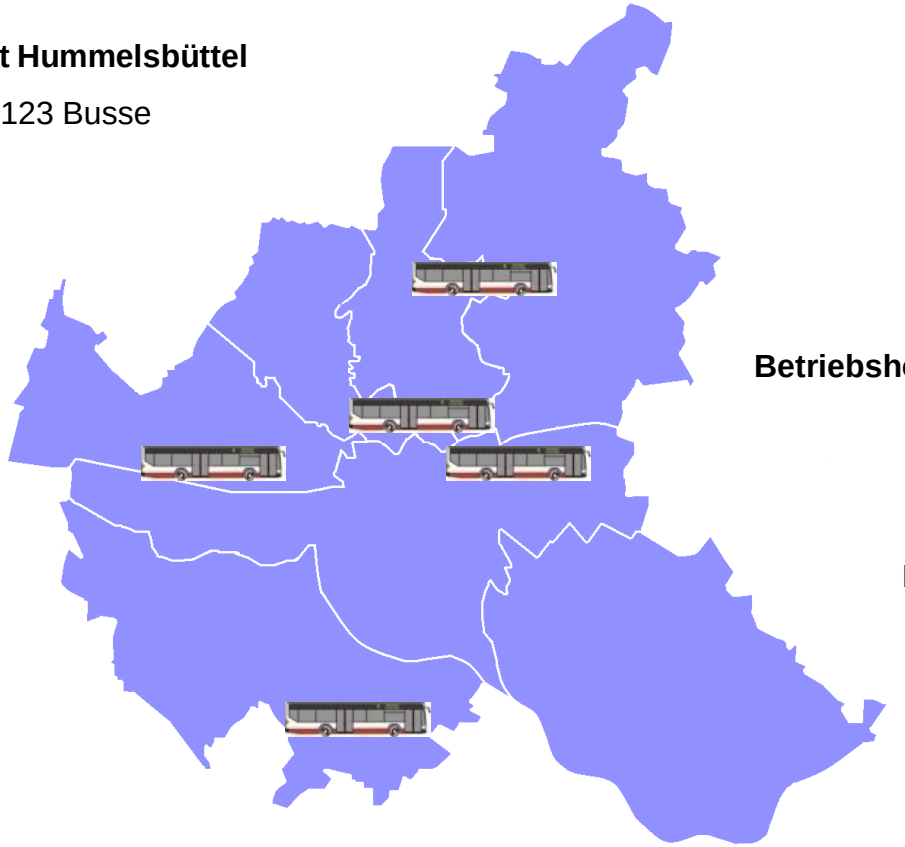
FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Instandhaltung Busflotte der HOCHBAHN und Konzerntöchter

FFG Fahrzeugtechnik Handwerk + Innovation

Zentralwerkstatt Hummelsbüttel

123 Busse



Betriebshofwerkstatt Mesterkamp

192 Busse

Betriebshofwerkstatt Langenfelde

169 Busse

Betriebshofwerkstatt Wandsbek

198 Busse

Betriebshofwerkstatt Harburg

165 Busse

850 Busse inkl. Konzerntöchter

Thesen zur Businstandhaltung

Neudefinition des Begriffs der Werkstattproduktivität

Zunehmend ist der schnelle Reparatur-erfolg durch eine gezielte Diagnostik das entscheidende Maß für die Werkstattproduktivität. Die individuelle Arbeitsgeschwindigkeit des einzelnen Handwerkers ist nicht mehr das alleinige Kriterium.

Thesen zur Businstandhaltung

Erweiterte Ansätze zur Materialkostenanalyse

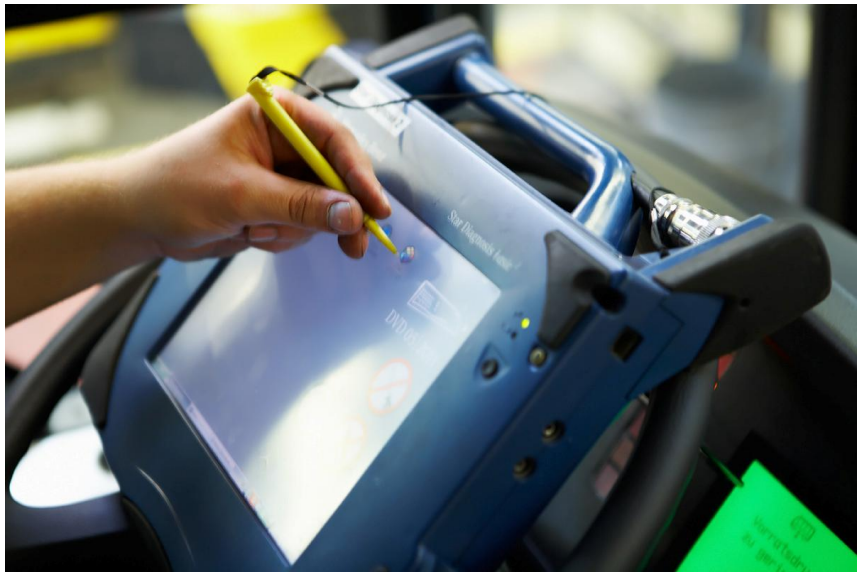
Neben den Logistikkosten und den Ersatzteilpreisen müssen zunehmend die Ersatzteilverbräuche auf ihre Plausibilität analysiert werden. Hierbei steht neben der Material- auch die Diagnosequalität in der Werkstatt im Fokus.

Thesen zur Businstandhaltung

Strukturwandel innerhalb des Werkstatt-Know-hows

- Weg von der Mechanik hin zur Elektrik / Elektronik
- mehrstufige Qualifikationsprofile in den Werkstätten,
- zunehmende Differenzierung der Gehaltsstrukturen,
- ggf. auch zunehmend mehrstufige Arbeitsabfolgen (Diagnose vs. Teiletausch)

Thesen zur Businstandhaltung



Deutlich steigende Betreuungsintensität durch zunehmende Eigendiagnose-systeme in den Bussen

Die Fahrzeuge kommunizieren zunehmend mit den Fahrern über sogenannte Gelb- und Rotmeldungen. Hier muss jeweils eine entsprechende Beurteilung durch das Werkstattpersonal erfolgen. Dies hat nicht zwingend höhere Reparaturaufwendungen, aber einen höheren Betreuungsaufwand zur Folge.

Thesen zur Businstandhaltung

Reduktion der Eigeninstandhaltungstiefe bei kleinen und mittleren Werkstätten

Durch zunehmend komplexere Technik wird das Vorhalten eines entsprechenden Know-hows immer aufwendiger. Nur bei der Betreuung großer Flotten wird diese hohe Know-how-Tiefe wirtschaftlich sinnvoll sein.

Thesen zur Businstandhaltung

Neue Anforderungen an die Werkstatt-infrastruktur durch neue Buslayouts und neue Antriebstechnologien

Früher war das dominante Design einer Werkstatt oftmals
„viele Gruben und einige wenige Hebestände“.

Aus Gründen der zunehmenden Technikverlagerung auf die Busdächer werden

„Stempelheber, kombiniert mit Dacharbeitsplätzen“,

zunehmend ein dominantes Design in den Werk-stätten.

Thesen zur Businstandhaltung

Notwendigkeit individuell gestalteter Dacharbeitsplätze in den Werkstätten

Kriterien sind:

- Vorhandenes Werkstatt-Layout
- Betreute Bustypen
- Anforderungen an die Arbeitssicherheit und das Gesundheitsmanagement

Thesen zur Businstandhaltung

Neue Antriebstechnologien führen zu neuen Qualifikationsprofilen bei den Mitarbeitern

- Fachübergreifende HV-Sensibilisierung
- Neue Ausbildungsschwerpunkte in Kfz-Berufen (Hochvolt-Technik)
- Ggf. neue Ausbildungsberufe

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

FFG Fahrzeugtechnik
Handwerk + Innovation

FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Olaf Lilla (Geschäftsführer)
Dipl.-Ing. Wolfgang Hubenthal (Leiter Fahrzeugtechnik und Vertrieb)
Fon:+49 40 539 03 - 283
Fax:+49 40 539 03 - 290
olaf.lilla@ffg-hamburg.de
wolfgang.hubenthal@ffg-hamburg.de
www.ffg-hamburg.de